Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zuberbühlersche Pfarrhandel in Schwellbrunn

von Jakob Altherr

Vorher waren Schwellbrunn, wie auch die hielt Pfarrer Leonhard Fuchs von Basel die heutigen Gemeinden Urnäsch (bis 1417), Wald- später im Druck erschienene Einweihungsstatt (bis 1720) und Schönengrund (bis 1720) predigt. Fuchs war vor seiner Wahl zum Pfarnach Herisau in die Laurentius-Kirche pfarr- rer von Schwellbrunn Vikar in Herisau. An genössig.

der Leitung von Landeshauptmann Meier von konnten. Herisau und Hauptmann Scheuss vom Schwäner an den Kirchenbau beisteuern wolle.

den musste.

Am 11. und 12. April 1648 wurde der erste Grundstein für Kirche und Turm gelegt, und den; zur Wahl stellten sich Pfarrer Joh. Phi-

Anno 1648 wurde unsere Kirche gebaut. schon am 22. Oktober des gleichen Jahres seinem neuen Wirkungsort versah er auch Am 8. August 1647 trafen sich in Schwell- das Amt des ersten Copeischreibers (Gemeinbrunn 82 Vertreter von insgesamt 112 Haus- deschreiber), weil er in Schwellbrunn einer haltungen zur ersten Versammlung, die unter der wenigen war, die lesen und schreiben

Nach seinem Tode (1664) kamen nacheinanberg abklären wollte, ob hier eine Kirche ge- der vier Herren aus dem Kanton Zürich zum baut werden sollte. Unter Namensaufruf hatte Pfarrdienst nach Schwellbrunn. Als erster jeder Versammlungsteilnehmer zu sagen, was Appenzeller folgte dann Johannes Konrad Scheuss (Schiess), geb. 1702, von Herisau. Er Die Hauptgründe, die an den Bau einer kam von Reute AR, wo er seit 1726 Pfarrer eigenen Kirche denken liessen, waren eigent- war. Weil er sich zu heftig der «harten» Parlich naheliegende: Wegen des weiten Weges tei im Landhandel angenommen hatte, musste zur Kirche in Herisau wurden die sonntäg- er Reute verlassen und liess sich deshalb nach lichen Gottesdienste sowie die Mittwochpre- Schwellbrunn wählen, wo er im Februar 1733 digten oft versäumt. Besonders zur Winters- die neue Stelle als sechster Seelsorger antrat. zeit war es oft fast nicht möglich, die Neu- Wohl war er ein guter Kanzelredner, aber geborenen zur Taufe und die Verstorbenen wegen arger Nachlässigkeiten im Pfarrdienst zum Friedhof zu bringen. Die Pestzeiten von und weil er leidenschaftlich dem Spiel und 1611 und 1629, die damit im Zusammenhang Trunk verfallen war, musste er am 7. Februar stehende Armut und Geldwucher waren schuld 1742 entlassen werden; auch aus der Synode daran, dass der geplante Bau eines eigenen wurde er ausgeschlossen. Als Hauslehrer auf Gotteshauses immer wieder verschoben wer- dem Kap der guten Hoffnung hat er sein Leben beschlossen.

Die Pfrund musste wieder neu besetzt wer-



Werkstatt für Trachtenschmuck

Sennenuhrketten Filigranschmuck Schuhschnallen Broschen Halsketten Tabakpfeifen

handwerklich gearbeitet nach überlieferten Motiven

Erich Wenk, Silberschmied

Stoss 286, 9042 Speicher Telefon 071 94 24 29